

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Zukunftigen Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 66.

Sonnabend, den 16. August 1913.

23. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Dienstag den 19. August 1913 abends 7 Uhr im Gasthof zum Anker, 1 Treppe.

Tagesordnung:
I. Mitteilungen; II. Beschlüßfassungen über 1) Wahl der Rechnungsprüfer im Gemeinderat von 1912, 2) Wegebaufache, 3) Aufstellung des Unternehmensverzeichnisses im Land- und Forstwirtschaft 1914, 4) Hebammenangelegenheit, 5) Einquartierungsentscheidungen, 6) Richtigprechung der Sparkassenrechnung von 1912. **Hierauf geheime Sitzung.**
Bretznig, den 15. August 1913.
Paul Gebler, Gemeindevorsteher.

Sparkasse Pulsnig.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß auf Beschluß der städtischen Kollegien in unseren Sparkassenräumen eine

Verliches und Sächliches.

Bretznig. Die Turnschülerinnen des Turnvereins werden am kommenden Sonntag früh einen Turngang nach dem Ort unternehmen, wozu auch die Eltern eingeladen seien.

Zur Hebung der Schweinezucht liegt der Anlaß vor; da das Schweinefleisch die begehrteste Fleischart, recht wohlfeil und von dem kleinsten Mannes ist, da sein Preis auch schneller steigt als bei den übrigen Fleischsorten und eine gewisse Höhe erreicht hat. Das Schweinefleisch kostet gegenwärtig im Durchschnitt 187,9 Pfennige gegen 164,8 im Vorjahre und 145,8 im Juli 1911.

Der Rückgang der Zufuhr, der die fortgesetzte Erzeugung veranlaßt, ist darauf zurückzuführen, daß die Schweinezucht bei uns noch in dem erforderlichen Umfange betrieben wird. Diese Erscheinung beruht auf den ungünstigen und dem starken Risiko, die Anzucht junger Schweine verbunden ist. Die Tiere gehen in ihren ersten Lebensjahren so leicht ein, daß ihre Zucht nicht rentabel ist. Wie in anderen Teilen des Reiches, so macht sich namentlich auch in uns ein auffallender Rückgang in der Schweinehaltung bemerkbar. Das wird umso empfunden, als gerade in Bayern der Schweinefleischverbrauch an dem Gesamtverbrauch fortwährend steigt und gegenwärtig 53 Prozent beträgt. Die bayrische Regierung hält die Angelegenheit für so wichtig, daß sie ins Mittel legte und darauf bringt, durch Errichtung von genossenschaftlichen Anstalten eine größere Gleichmäßigkeit in der Produktion gebracht wird.

Großröhrsdorf. Für die Lehrlinge im Nebertal ist eine Wanderfahrt nach Ramenz geplant, die am kommenden Sonntag bei genügender Beteiligung zur Ausführung kommen soll. Abfahrt nachmittags um zwei Uhr vom Bahnhof Großröhrsdorf nach Ramenz. Dieser Tage verunglückte in den 40er Jahren stehende ledige Anecht Müller, welche seit etwa 20 Jahren bei der Müllerin Frau verw. Jakobasch in Ramenz lebt. Er wurde von einem Pferde, welches er in Elstra vom Schmiedemeister Müllerisch neu beschlagen lassen wollte und welches Scheuen ausglich, so unglücklich getroffen, daß ihm Brustfell und Rippen zerbrachen. (Verhaftung eines Eitlichkeitsverbreiters.) Ein arbeitslos hier aufstehender Kellnerbursche, der sich wiederholt seinen Mädchen in schamloser Weise verhalten hat, wurde am Freitag hier verhaftet. Der Bengel hat die Kinder meist von der Mutter und Schließwiese aus ins Freie ver-

schleppt und sie bis in die Nacht hinein bei sich behalten.

— Lösung von Strafen im Strafregister. In Dresden hat sich ein Verein gebildet, der auf den Erlaß eines Reichsgesetzes hinwirkt, das die Lösung von Strafen im Strafregister ermöglicht. Nach den heutigen Bestimmungen schleppt ein vielleicht in den Jugendjahren Verkrüppelter sein Sündenregister durch das ganze Leben mit sich und wird nach vielen Jahren noch in seinem Fortkommen dadurch gehindert, daß die erlittenen Strafen immer wieder erwähnt werden. Der Verein sucht Mitglieder im ganzen Reich zu werben.

Spremerg. Vermißt wird der Monteur Alfred Krüger von hier samt Ehefrau und einem vierjährigen Kinde. Die Familie weilt seit August bei der Schwester der Frau Krüger in Dittersdorf (Bez. Dresden) zu Besuch.

Am 6. August nachmittags verließen die drei die Wohnung, ohne zu sagen, wohin sie gehen wollten, und kehrten nicht wieder zurück. Die Angehörigen befürchten, daß sie sich ein Leid angetan haben.

— Ein ergebnisreicher Stellmachergehilfe als Erfinder. Einen Entstaubungsapparat konstruierte der Stellmachergehilfe Ernst Handtschack, Augustsburg, um der lästigen Staubplage im Automobilverkehr abzuhelfen. Die ersten Versuchsfahrten werden in den nächsten Tagen auf der Chemnitz-Dresdner Landstraße abgehalten werden. Mehrere Fabriken, darunter eine amerikanische, haben sich für den Ankauf des Apparates angeboten, letztere wurde von Handtschack abgewiesen, da, wie er dem „Deberaner Wochenblatt“ mitteilt, für ihn nur eine deutsche Firma in Betracht kommen könne.

Leipzig, 12. August. (Der Leiter des 12. Deutschen Turnfestes.) Der Vorsitzende der Gauvorturner des Leipziger Schlachtfeldganes, Overturlehrer Rudolf Wiggall, ist heute morgen im 60. Lebensjahre einem Magenleiden erlegen. Der Verstorbene war Leiter und Hauptfesturnwart des 12. Deutschen Turnfestes in Leipzig.

Schöneberg b. Berl., 14. Aug. (Bebels letzter Wille.) Bebels letzter Wille lautet folgendermaßen: „Ich bestimme hiermit, daß nach meinem Tode die Einäscherung meines Leichnams vorgenommen wird. Sterbe ich an einem Orte, an dem die Einäscherung meiner Leiche nicht gestattet oder nicht möglich ist, so verfüge ich, daß meine Leiche nach einem Orte transportiert wird, an dem die Leichenverbrennung möglich ist. Diesen Ort überlasse ich meinen Angehörigen, nächst ihnen dem Parteivorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Ich bestimme ferner, daß meine Asche in einer Urne oder Kapsel nach Zürich

Feuer- und diebesichere Stahlkammer

mit vermietbaren, unter Verschluss des Mieters und der Sparkasse stehenden Schrankfächern (Cafes) eingerichtet worden ist, und daß von jetzt ab folgende Schrankfächer an jedermann auf Miete abgegeben werden:

Größe	I. 5 cm hoch, 17,5 cm breit, 35 cm tief	zu 3 Mark für das Jahr
II.	5 " " 27,5 " " 45 " " "	5 " " " "
III.	10 " " 27,5 " " 45 " " "	10 " " " "
IV.	15 " " 27,5 " " 45 " " "	20 " " " "
V.	25 " " 27,5 " " 45 " " "	30 " " " "

Die näheren Bedingungen samt Mietverträgen sind bei unserer Sparkasse zu entnehmen, werden aber auch auf schriftlichen Wunsch durch die Post zugesendet.

Wir sichern auch hier, wie in allen Sparkassenangelegenheiten strengste Geheimhaltung

Pulsnig, am 9. August 1913.

Der Stadtrat.

übergeführt wird und dort neben der Asche meiner verstorbenen Ehefrau auf dem Zentralfriedhofe beigesetzt wird. (gez.) August Bebel. — Schur, 13. Aug. (Bebels letzte Stunde.) Die Leiche Bebels wird um Mitternacht vom Kurhaufe Bahugg in die Friedhofskapelle in Schur übergeführt und morgens gegen 10 Uhr in Begleitung des sozialdemokratischen Parteivorstandes von Schur zum Bahnhofs- und von dort nach Zürich zum Krematorium gebracht werden. Bebel nahm gestern abend an der allgemeinen Tafel im Kurhaufe in angeregter Unterhaltung teil. Nachts schlief er ruhig. Als ihn morgens seine Tochter begrüßen wollte, schlief er noch ruhig atmend. Bei einem nochmaligen Betreten des Zimmers gewahrte die Tochter, daß ihr Vater bereits gestorben war.

Maria Ella, T. d. Bandausgebers Alfred Paul Ziegenbalg Nr. 313 b.

Aufgebote: Steinmetz Paul Robert Bietzsch in Schönbach und Martha Flora Mehnert Nr. 221 b. — Färbereiarbeiter Josef Böhner Nr. 68 und Anna Flora Schöne Nr. 125 p. — Maschinenarbeiter Georg Robert Jädel Nr. 270 y und Frida Reihmann Nr. 189. — Georg Paul Hofste, Reisender Nr. 147 und Auguste Christina Frieda verw. Burkhardt geb. Kaphengst.

Schließungen: Fabrikarbeiter Hermann Paul Leuchtmann Nr. 77 mit Ida Olga Boden Nr. 323. — Fabrikarbeiter Emil Reinhold Berner Nr. 131 e mit Wilhelmine Lina verw. Preußke geb. Gühr Nr. 131 b. — Metallarbeiter Ernst William Grünberg in Radeberg mit Martha Helene Richter Nr. 92 c.

Sterbefälle: Wilhelm Eduard Jänker, Invalidenrentner Nr. 199, 76 J. 9 M. 4 T. alt. — Bertha Minna Köllig geb. Boden, Fabrikarbeiterin Nr. 309, 50 J. 9 M. 25 T. alt.

Spiritus oder Elektrizität! Wie aus München gemeldet wurde, ist die Gattin des bekannten Karikaturisten Ewald Thöny in ihrer Wohnung in Holzhausen am Ammersee beim Gantieren mit einem Spirituslocher tödlich verunglückt. Mit Spiritusapparaten sind schon soviel Unglücksfälle vorgekommen, daß man endlich diesen gefährlichen Dingen das Betreten der Wohnungen untersagen sollte. Man kann heutzutage überall, wo elektrische Leitungsanschlüsse vorhanden sind, mit Hilfe der Elektrizität losen, und zwar mit kaum größeren Kosten als mit Spiritus, dagegen mit einer unvergleichlichen Sicherheit und Gefährlosigkeit. Das Gleiche gilt von dem Spiritus-Reiseflüßchen, das man im eigenen Interesse durch ein gefahrloses elektrisches ersetzen sollte; der Stromverbrauch desselben ist so minimal, daß die geringen Ausgaben gar nicht in Betracht kommen.

Kirchennachrichten von Bretznig. 13. Sonntag nach Trinitatis: 1/9 Uhr: Lesegottesdienst durch Herrn Kantor Schneider wegen Amtierung des Pfarrers in Hauswalde. Getauft: Arthur Gerhard, S. d. Kontoristen Max Arthur Gebler. — Frida Ella, T. d. Bierbrenners August Richard Brint. — Alfred Ehrich, S. d. Färbereiarbeiters Julius Karl Steinbach.

Gestorben: Walter Hellmut, S. d. Hausbes. u. Zimmermanns Oskar Florus Philipp 11 M. 27 T. alt. — Amalie Auguste Gebler, Witwe, 80 J. 5 M. 19 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Bierhaufe.
Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 20. August abends 8 Uhr: Versammlung im Bierhaufe.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Paul Herbert, S. d. Tischlers Paul Ernst Töpfer Nr. 57 c. —

Marie Ella, T. d. Bandausgebers Alfred Paul Ziegenbalg Nr. 313 b.

Aufgebote: Steinmetz Paul Robert Bietzsch in Schönbach und Martha Flora Mehnert Nr. 221 b. — Färbereiarbeiter Josef Böhner Nr. 68 und Anna Flora Schöne Nr. 125 p. — Maschinenarbeiter Georg Robert Jädel Nr. 270 y und Frida Reihmann Nr. 189. — Georg Paul Hofste, Reisender Nr. 147 und Auguste Christina Frieda verw. Burkhardt geb. Kaphengst.

Schließungen: Fabrikarbeiter Hermann Paul Leuchtmann Nr. 77 mit Ida Olga Boden Nr. 323. — Fabrikarbeiter Emil Reinhold Berner Nr. 131 e mit Wilhelmine Lina verw. Preußke geb. Gühr Nr. 131 b. — Metallarbeiter Ernst William Grünberg in Radeberg mit Martha Helene Richter Nr. 92 c.

Sterbefälle: Wilhelm Eduard Jänker, Invalidenrentner Nr. 199, 76 J. 9 M. 4 T. alt. — Bertha Minna Köllig geb. Boden, Fabrikarbeiterin Nr. 309, 50 J. 9 M. 25 T. alt.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Marktpreise zu Ramenz am 14. August 1913.

	höchster Preis.	niedrigster Preis.	Preis.
50 Kilo			
50 Kilo	8 10	7 75	Heu 50 Kilo 3 50
50 Kilo	9 65	9 40	Stroh 1200 Pfd. 20 —
50 Kilo	8 40	7 50	Butter 1 kg (niedrig) 2 80
50 Kilo	—	—	Erbsen 50 Kilo (niedrig) 3 20
50 Kilo	—	—	Erbsen 50 Kilo (niedrig) 3 20

Cafer neuer 7,90, 7,50. Eier 8 Pfg.
Preise für Ferkel:
Höchster Preis 46 Mk., mittlerer 36 Mk., niedrigster 28 Mk.

MANOLI
Cigaretten haben Weltruf

Dandy 38 * Viola 43
Gibson Girl 58

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Paul Herbert, S. d. Tischlers Paul Ernst Töpfer Nr. 57 c. —